

<p><i>Methodenkompetenz</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • können sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und Deutschen untersuchen und bei der Übersetzung entsprechend berücksichtigen. • können weitere Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen. 	<p>Relativsatz als Attributsatz (Lekt. 11) Tempora nach Subjunktionen (Lekt. 11) Vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen, z.B. Dat. poss. / Dativ als Prädikatsnomen (Lekt. 12), weitere Ablativfunktionen (Lekt. 9)</p> <p>Zuordnung von lateinischen Formen zu grundlegenden Kategorien (z. B. Konjugation / Deklination); Anwendung der bekannten Paradigmata zur Bestimmung von Formen</p>
<p>Textkompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte Texte – ggf. mit Hilfe der Lehrkraft – vorerschließen und so ein vorläufiges Textverständnis entwickeln. • teils mit Hilfe der Lehrkraft – didaktisierte Textesatzübergreifend und satzweise entschlüsseln (dekodieren). • didaktisierte Texte zunehmend sicher in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren). • lateinische Texte zunehmend sicher mit richtiger Aussprache und Betonung vortragen. • didaktisierte Texte unter Anleitung interpretieren. <ul style="list-style-type: none"> • durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern. 	<p>z.B. anhand von Leitfragen die zentralen Textaussagen erfassen; Textsignale als Informationsträger erkennen und daraus erste Sinnerwartungen ableiten Vorerschließung über Handlungsträger durch Markierung von Subjekt und Prädikat; Erstellen von Tempusreliefs zur Erkennung von Haupt- und Nebenhandlungen Übersetzungstraining in Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit</p> <p>lautes Vorlesen und Wiederholen lateinischer Vokabeln, Phrasen und Sätze Texte in Sinnabschnitte gliedern, Textinhalte mit eigenen Worten wiedergeben, einzelne Hintergrundinformationen zum Verständnis heranziehen, einfache Textaussagen reflektieren Hinführung zu einer sinnadäquaten Übersetzung durch Schulung der semantischen und syntaktischen Fähigkeiten</p>

<p><i>Methodenkompetenz</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • zur Erschließung und Übersetzung von didaktisierten Texten weitere methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden. • erste methodische Elemente zunehmend sicher miteinander kombinieren und textbezogen anwenden. • dabei weitere Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden. • Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten unter Anleitung anwenden. • Arbeitsergebnisse in verschiedenen Formen zunehmend selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren. 	<p>z. B. Analysieren mithilfe von W-Fragen; vom Prädikat ausgehend konstruieren ; segmentieren der Einzelformen</p> <p>z. B. Bildung von Verstehensinseln, Pendelmethode, lineares Dekodieren</p> <p>z. B. farbiges Markieren bestimmter Satzglieder; Einrückmethode, Satzbaum, Kästchenmethode z.B. Handlungsträger bestimmen, an zentralen Begriffen die Thematik des Textes erkennen, ein Tempusprofil erstellen</p> <p>z.B. Übersetzungen vortragen und erläutern; einander gegenseitig Hilfestellung im Übersetzungsgespräch geben; Texte zusammenfassen, Bilder und Collagen anfertigen</p>
<p>Kulturkompetenz</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen erste Grundkenntnisse der griechisch-römischen Welt und sind in der Lage, sie mit ihrem eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereich zu vergleichen. • können zu überschaubaren Sachverhalten Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren. • können zunehmend selbstständig Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern (Tradition und Rezeption). 	<p>Themen: Helden und Mythos, z.B. Herkules, Troja Römische Frühzeit, z.B. Gründung Roms, Ende der Königsherrschaft Freizeit der Römer, z. B. Thermen, Gladiatoren, Pferderennen</p> <p>Informationen aus Texten entnehmen, ihr Wissen aus anderen Fächern heranziehen (z.B. Geschichte); Karten, Schaubilder etc. zu Informationszwecken nutzen; Plakate zu begrenzten Themenbereichen herstellen und erläutern.</p>